

ÖVFA, Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management Medieninformation

Wien, 15.01.2025

Initiative Kapitalmarkt Österreich fordert Stärkung der privaten Vorsorge im Rahmen der Regierungsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP

Die Initiative Kapitalmarkt Österreich, bestehend aus führenden Vertretern des österreichischen Finanzmarktes, appelliert an die Verhandlungspartner der aktuellen Regierungsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP, die Stärkung der privaten Vorsorge als zentrales Thema in das Regierungsprogramm aufzunehmen.

Forderungen der Initiative Kapitalmarkt Österreich:

1. Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die 2. Säule

- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die steuerliche Gleichstellung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen
- Einführung eines Prämienmodells für Geringverdiener.
- Vereinfachung der Verwaltung und Einführung eines Generalpensionskassen-Vertrags.

2. Steuerbegünstigtes Vorsorgedepot

- Einführung eines steuerbegünstigten / steuerbefreiten Vorsorgedepots an Stelle der derzeitigen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge.

3. Ausbau der Finanzbildung:

- Überarbeitung der Lehrpläne und Lehrbücher sowie Anpassung der Lehrerfortbildung.
- Regelmäßige Teilnahme Österreichs am Financial Literacy Modul im Rahmen der PISA-Studie.

4. Stärkung des heimischen Kapitalmarkts:

- Förderung von Mitarbeiter:innen-Beteiligungsmodellen.
- Vereinfachung von Kapitalerhöhungen und steuerliche Gleichbehandlung von Eigen- und Fremdkapital.
- Wiedereinführung der Behaltefrist und Maßnahmen bei der Wertpapier-KESt.

Hintergrund: Die Initiative Kapitalmarkt Österreich hat in ihren Positionspapieren aus den Jahren 2022 und 2024 die wesentlichen Ansatzpunkte für eine nachhaltige Stärkung des österreichischen Kapitalmarkts und der privaten Vorsorge zusammengefasst. Diese Forderungen wurden im Rahmen von Veranstaltungen und Dialogen mit Stakeholdern und der Politik präsentiert und diskutiert.

Zitate:

„Investition in Kapitalmärkte bietet privaten Anlegern für ihr Arbeitsleben langfristig vorzusorgen und gleichzeitig das Budget für eine gesunde Wirtschaft und Wohlstand nachhaltig zu entlasten“, so Fritz Mostböck, Präsident der ÖVFA und Mitinitiator der Initiative.

„Bei der privaten Altersvorsorge besteht Handlungsbedarf. In der aktuellen Vorsorgestudie geht nur ein Viertel der befragten Österreicher:innen davon aus, dass die staatliche Pension im Alter ausreichend sein wird“, ergänzt Paul Severin, Vorstandsmitglied der ÖVFA.

Stefan Maxian, Vorstandsmitglied der ÖVFA: „Die Stärkung der Eigenkapitalbasis österreichischer Unternehmen ist eine wesentliche Voraussetzung für mehr Wohlstand und Wirtschaftswachstum“.

Mehr Informationen:

LINK zur Initiative Kapitalmarkt Österreich:

[ÖVFA](#)

- 1) Zur Studie: Erste Bank, Sparkassen und Wiener Städtische beauftragten das Marktforschungsinstitut IMAS mit einer Online-Befragung rund um das Thema der privaten Altersvorsorge. (Link: [6 von 10 Österreicher:innen gehen davon aus, in der Pension weiter arbeiten zu müssen | Erste Group Bank AG](#))

Kontakt: Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

ÖVFA, Frankgasse 10/7, 1090 Wien

office@ovfa.at

www.ovfa.at

- Friedrich Mostböck, Präsident ÖVFA, Tel. +43-50100-11902, friedrich.mostboeck@erstegroup.com
- Paul Severin, Vorstandsmitglied ÖVFA, Tel. +43-1-50100-19982, paul.severin@erste-am.com
- Stefan Maxian, Vorstandsmitglied ÖVFA, Tel. +43-1-71707-5673, stefan.maxian@rbinternational.com

Über die Initiative Kapitalmarkt Österreich: Die Initiative arbeitet unter der Federführung der ÖVFA und wird von verschiedenen Verbänden unterstützt (Aktienforum, CFA Society Austria, CIRA, ÖVFA, VÖIG, Zertifikate Forum, WKÖ-Pensionskassen und Wiener Börse).

Über die ÖVFA:

Die ÖVFA ist seit 1972 als Berufsvereinigung für Finanzanalysten und Asset Manager in Österreich aktiv und setzt sich für die Ausarbeitung von Standards im Kapitalmarktbereich ein. Der von VÖIG/ÖVFA angebotene Lehrgang ist die einzige von der internationalen Analystenvereinigung ACIIA akkreditierte Ausbildung in Österreich. Die Vorstände der ÖVFA arbeiten ehrenamtlich. Seit über 20 Jahren ermittelt die ÖVFA den traditionellen Wiener Börse Preis.